

2771-662 3

Dierk Wolters

# Zwischen Metaphysik und Politik

Thomas Manns Roman  
»Joseph und seine Brüder« in seiner Zeit



Max Niemeyer Verlag Tübingen 1998

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Thomas Mann, die Philosophie, die Zeitgeschichte und der Joseph-Roman . . . . .	1
I. Zeitgeschichtliche Präliminarien zu einem zeitverhafteten Roman:	
Der Glaube an die Macht der Metaphysik in Thomas Manns geistigem Umfeld . . . . .	15
Sehnsucht nach dem Dritten Reich . . . . .	16
Von Propheten und selbsternannten Heiligen . . . . .	18
Die nicht bestandene Zerreißprobe: Thomas Mann, Ernst Bertram und die Zeitgeschichte . . . . .	24
Thomas Manns Weg zur Demokratie . . . . .	36
Deutsches Selbstverständnis und seine historische Tradition	41
Die gegenwärtige Lage, politisch . . . . .	48
Die gegenwärtige Lage, geistig . . . . .	53
Wege . . . . .	69
II. Urgründe: Auf der Suche nach	
authentischer Gegenwart in der <i>Höllenfahrt</i> . . . . .	80
Von der Rolle des Politischen . . . . .	81
Der Mensch zwischen Zeitlichkeit und Zeitlosigkeit . . . . .	89
Romantische Metaphysik und modernes Fortschrittsdenken	94
Der <i>Roman der Seele</i> . . . . .	103
Die zeitgeschichtliche Brisanz der <i>Höllenfahrt</i> . . . . .	115
III. Jaakob am Ende seiner Weisheit:	
Von den Grenzen metaphysischer Weltanschauung . . . . .	126
Von der Politizität des Unpolitischen: Jaakob, Joseph und »der Mann Jēbschē« . . . . .	128
Namen: Von der Leonitas des Löwen und vom zeitgemäßen Umgang mit Engeln . . . . .	134
Jaakobs mythische Welt . . . . .	142
Esau und Jaakob – Metaphysik als Begrenzung und Metaphysik als Entgrenzung . . . . .	149

Jaakobs Schuld: Dina, Lea, Rahel, Joseph . . . . .	158
Die zeitgeschichtliche Dimension der Geschichten Jaakobs	172
IV. Hochmut kommt vor dem Fall: <i>Der junge Joseph</i> . . . . . 182	
Josephs Mittlerposition und Thomas Manns Künstler-Ich .	184
Josephs Konflikt mit den Brüdern und das Verhältnis des Künstlers zur Gesellschaft . . . . .	193
Auserwähltheit und soziales Leben – auf der Suche nach einer Symbiose . . . . .	198
Die philosophisch-politischen Implikationen: Individuelle Handlungsfreiheit und metaphysische Vorherbestimmtheit .	210
V. Geschichte als Möglichkeit . . . . . 218	
Josephs Ich als Weltmitte und Thomas Manns politische Forderung des Tages . . . . .	221
Metaphysisches Bewußtsein als Bedingung humanistischer Politik . . . . .	234
Joseph zwischen politischen Fronten . . . . .	249
VI. Geschichte als Notwendigkeit . . . . . 272	
Noch ein »Vorspiel!« . . . . .	275
Wie im richtigen Leben: Von der Realität des Mythischen .	288
Im Zeichen der »Vereinfachung«: Zauberhafte Politik . .	294
Zurück zur Metaphysik . . . . .	313
Literaturverzeichnis . . . . .	321